

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr 5.

Donnerstag, den 5. Juli.

1832.

**Anerkennung.**

Jeden sächsischen Patrioten wird mit uns die Nachricht innig gefreut haben, welche unsere Zeitung vor einigen Tagen brachte, daß man höhern Orts bereits darauf bedacht ist, zur Feier des Tages, welcher uns zu constitutionellen Staatsbürgern erhob, eine Festlichkeit anzuordnen. Dieses Entgegenkommen giebt uns einen neuen Beweis nicht nur von der Weisheit unserer landesväterlichen Regierung, sondern auch von der aufrichtigen Liebe, welche sie den neuen Einrichtungen zuwendet. Es giebt uns Bürgerschaft, daß man die reine Absicht hat, im Geiste der Verfassung zu regieren; daß man sie nicht, wie es leider in andern Staaten nur zu oft geschieht, als ein nothwendiges Uebel betrachtet, dessen Buchstaben man höchstens zu erfüllen brauche. Ganz anders wird sich deshalb auch bei uns diese Feier gestalten. Statt wilden Ausbrüchen des Grolls und der Erbitterung, wie sie anderer Orten durch Mißgriffe hervorgerufen wurden, wird man Worte der Liebe und Dankbarkeit hören. Das Band der Eintracht und Liebe zwischen Fürst und Volk wird sich immer fester um alle Herzen schlingen. Treue dem angestammten Fürstenhause ist eine Eigenschaft, die den Sachsen und den Deutschen vor allen Völkerstämmen ziert. Wer sie zu

würdigen weiß, Vertrauen und guten Willen zeigt, kann Felsen darauf bauen.

**Geht hin und thut dergleichen!**

Der Glanzpunkt der französischen Revolution, vorzugsweise so genannt, ist unstreitig die Nacht des 4. August 1789. Sie allein wiegt die Leiden und das Unglück auf, welches im Gefolge dieser Staatsumwälzung über Frankreich kam. In dieser Nacht wurde alle Frohnpflicht und persönliche Dienstbarkeit, alle Mann-, Jagd- und Fischereierechtsame, alle Patrimonialjurisdiction, alle Grundabgaben, die nicht auf prälatrechlichem Titel ruhten, namentlich der Zehent, nicht minder alle Verkäuflichkeit der Justizstellen, alle Vorrechte der privilegirten Stände in Bezahlung der Abgaben, so wie im Anspruch auf Aemter, Würden oder Vortheil, auch alle besondern Rechte einzelner Provinzen und Ortschaften, Gilden oder Zünfte, auf einmal aufgehoben und zernichtet. Ein anderes Frankreich wurde von der Sonne des folgenden Tages beschienen. Den Anstoß zu dieser Regeneration gab ein Mann, der selbst am meisten dabei zu verlieren hatte, der Vicomte von Noailles. — „Er, der Hochprivilegirten Einer“, ruft hier begeistert ein edel denkender Historiker aus, „Sohn eines an Feudal- und Herrlichkeits-